



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 0 52 01/15-111
Leserservice: 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion: 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther, ☎ (0 52 03) 44 74
9.30 bis 12 Uhr: Aquarellmalen, Haus Tiefenstraße
10.45 Uhr: Rollator-Walking-Kurs, Treffpunkt Parkplatz des Betreuten Wohnens an der Mühlenstraße
11 bis 12.30 Uhr: Erzählcafé mit Marlies Höft, Haus Tiefenstraße
14.30 bis 16.30 Uhr: Kinderprogramm, Funtastic
15 bis 17 Uhr: AWO-Kegeln, Gaststätte Obermann
16 bis 17 Uhr: »Nadia«: Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Haus Tiefenstraße
16.30 bis 20 Uhr: Offener Bereich, Jugendhaus Funtastic
17.15 bis 18.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
17.30 bis 18.30 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
19.15 bis 21 Uhr: Chorprobe des Männergesangsvereins »Liedertafel«, Haus Werther
19.30 Uhr: Theater-AG des Evangelischen Gymnasiums spielt »Das Dschungelbuch«, Gemeindehaus
19.30 Uhr: Treffen des CVJM-Bibelkreises, Gemeindehaus in Häger
19.30 bis 21.30 Uhr: Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther, Schützenklubhaus

Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus
8.15 bis 12 Uhr: Ausstellung »In Erscheinung treten«, Rathaus
15 bis 18 Uhr: Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei
15 bis 20 Uhr: Stadtbibliothek

Verbandsversammlung der Volkshochschule

■ **Werther (HK).** Mit dem Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2014 befassen sich die Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Volkshochschule Ravensberg bei ihrer nächsten Sitzung am Dienstag, 11. Februar, in Werther. Beginn ist um 17 Uhr im Rathaus. Außerdem wird es an diesem Abend einen Bericht der VHS-Leitung geben. Die Sitzung ist öffentlich.



Ins ferne Afrika: Dahin geht es in zwei Wochen für Franziska Seelhöfer. Sie absolviert derzeit ein duales Studium zur Konsularsekretärin beim Auswärtigen Amt und wird bei ihrem ersten Auslandsaufenthalt acht Monate in der deutschen Botschaft in Senegals Hauptstadt Dakar arbeiten. FOTO: A. HANNEFORTH

Ihr Arbeitsplatz: die ganze Welt

Franziska Seelhöfer wird im diplomatischen Dienst der Bundesrepublik Deutschland ausgebildet

VON ANJA HANNEFORTH

■ **Werther. Lehrer, Ingenieur, Banker, Jurist – alles spannende Berufe. Doch für Franziska Seelhöfer nicht spannend genug. Sie will mehr. Die 20-Jährige absolviert derzeit ein duales Studium im diplomatischen Dienst beim Auswärtigen Amt in Berlin. In zwei Wochen fliegt sie für acht Monate in den Senegal. Danach ist die ganze Welt ihr Arbeitsplatz. Auf Einladung ihrer ehemaligen Schule, dem Evangelischen Gymnasium in Werther, berichtete sie jetzt vor über 20 Oberstufenschülern von ihrem außergewöhnlichen Beruf. Fest steht: Aufregend wird er auf jeden Fall.**

„Die Welt ist so schön! Ich will mehr von ihr sehen als in drei Wochen Urlaub.“ Franziska Seelhöfer weiß schon lange, dass ein Arbeitsplatz ausschließlich in Deutschland für sie nicht in Frage kommt. Spätestens, seit sie als Austauschschülerin ein Jahr in Argentinien verbrachte.

Und so hat sie sich 2011, ein Jahr vor ihrem Abitur am Evangelischen Gymnasium, beim Auswärtigen Amt für den »gehobenen auswärtigen Dienst«, wie es offiziell heißt, beworben – zusammen mit etwa 900 anderen jungen Leuten. Natürlich wäre ein gutes Abitur hilfreich, erzählt sie den angehenden Abiturienten, gute Kenntnisse in Englisch und einer zweiten Fremdsprache er-

wünscht, die gesundheitliche Eignung und überstandene Sicherheitsüberprüfung Pflicht; doch die eigentliche Spreu vom Weizen hätte sich erst durch einen schriftlichen und mündlichen Auswahltest getrennt.

Ein gutes Allgemeinwissen wären hier gefragt gewesen, Kopfrechnen und ein Sprachtest. »Nach dieser Runde waren die meisten Bewerber ausgesiebt«, berichtet Franziska Seelhöfer, die es zum mündlichen Test in die nächste Runde schaffte.

Vor acht Leuten musste sie Fragen beantworten – »die saßen an einem langen Tisch vor mir, ziemlich gruselig« – außerdem einen Mini-Vortrag halten und beweisen, dass sie gut im Team arbeiten kann.

Nach einer langen Zeit des Wartens dann der erhsehnte Moment: der Brief mit der schriftlichen Zusage, dass sie genommen wird. »Einfach toll«, kann sie sich noch gut an diesen Tag erinnern.

Vor eineinhalb Jahren hat Franziska Seelhöfer dann zusammen mit 30 Kommilitonen ihre Ausbildung begonnen. Zunächst mit einem Grundstudium, das neben Sprachen die Bereiche Jura, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre umfasste. Richtig spannend wird es für die Beamtin auf Widerruf in zwei Wochen: Dann fliegt sie für acht Monate in die Hauptstadt des Senegals, nach Dakar.

„Mein erster Auslandseinsatz“, freut sie sich sehr auf die Zeit in

der kleinen Botschaft mit ihren 15 Mitarbeitern. Aus insgesamt 60 Botschaften hätten sie und ihre Mitsudenten wählen können, »drei Wunschziele durften wir angeben«, berichtet Franziska Seelhöfer. Sie hat Dakar gewählt, weil dort Französisch gesprochen wird, »und ich mein Französisch gern noch verbessern würde.«

„Am liebsten gehts morgen schon los“

Per Mail hat sie bereits Kontakt aufgenommen, »die scheinen da alle supernett zu sein«, erzählt sie. Derzeit herrschen in Dakar 25 Grad, wie fast immer Sonnenschein und noch eine erträgliche Luftfeuchtigkeit. Von ihrem Arbeitgeber gabs einen Zuschuss für die Anschaffung von Tropenbekleidung; »ein Mitsudent von mir, der nach Toronto geht, hat einen Zuschuss für Winterbekleidung bekommen«, schmunzelt Franziska Seelhöfer.

Wenn es nach ihr ginge, könnte die Reise schon morgen starten. Im Senegal wird sie zum ersten Mal erleben, was es heißt, Konsularsekretärin zu sein – wie sie sich nach ihrer Ausbildung nennen darf. Sie wird Visaangelegenheiten regeln, Deutschen im Fall eines verschwundenen Passes helfen, ihnen die Rückführung nach Deutschland ermöglichen, ihr Heimatland bei Messen und anderen Veranstaltungen vertreten, repräsentative Aufgaben übernehmen, Entwicklungshilfepro-

jekte begleiten und helfen, Staatsbesuche zu organisieren. »Gut möglich, dass ich die Bundeskanzlerin vom Flughafen abhole, sollte sie zu einem Staatsbesuch in den Senegal reisen«, lacht Franziska Seelhöfer. Im Grunde sei sie so etwas wie eine Mitarbeiterin in einem Rathaus, »nur, dass unser Rathaus in fremden Ländern liegt!«

Was für sie den besonderen Reiz ihrer Tätigkeit ausmacht, ist das Reisen: Alle drei bis vier Jahre wird sie in ein anderes Land versetzt. An 230 Orten dieser Welt unterhält die Bundesrepublik Vertretungen, »von manchen Städten hatte ich zuvor noch nie etwas gehört«, gibt Franziska Seelhöfer offen zu. Sie weiß, dass es auch sein kann, in ein Krisengebiet geschickt zu werden. Und dass es, sollte sie einmal eine Familie haben, nicht leicht, aber doch möglich sein wird, ihren Beruf weiter auszuüben.

So lebendig, wie Franziska Seelhöfer vor den Gymnasiasten in Werther erzählte, merkte man ihr an, dass sie ihren Traumberuf gefunden hat: »Die Arbeit ist abwechslungsreich, spannend und macht total viel Spaß. Und ich kenne schon jetzt, nach nur eineinhalb Jahren, Leute auf allen Kontinenten dieser Welt. Und das ist richtig toll.«

☞ Mehr im Internet
[www.auswaertiges-amt.de/Ausbildung und Karriere](http://www.auswaertiges-amt.de/Ausbildung%20und%20Karriere)

»Blotenberg-Ticker« geht an den Start

Bürgerinitiative hat Newsletter eingerichtet

■ **Werther (HK).** Die Bürgerinitiative Blotenberg e. V. hat jetzt einen Newsletter – den »Blotenberg-Ticker« – eingerichtet. Er soll nach eigener Aussage die Empfänger über neue Eintragungen auf der Webseite der Bürgerinitiative, die sich in den kommenden Monaten insbesondere mit Aussagen der Parteien vor der Kommunalwahl im Mai auseinandersetzen werden, informieren. »Außerdem werden diese Eintragungen von neuen Entscheidungen in Sachen Bauungsplan Blotenberg und Hof Overbeck berichten«, betont Vorsitzende Dr. Bettina

Mahlert. Dazu »Sitzungen und Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse kommentieren, zu Presseveröffentlichungen Stellung beziehen, Argumente zu aktuellen Themen zusammenstellen, auf wichtige Dokumente hinweisen, Aktivitäten der Bürgerinitiative schildern und Handlungsempfehlungen geben«. Über die Homepage der Blotenberg-Initiative gibt es die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren.

☞ Mehr im Internet
www.blotenberg-werther.de

Tauchen nach Wracks und Schätzen

Andi Peters zu Gast beim »Schlaun Montag« am 10. Februar

■ **Werther (HK).** Auf einen besonderen Gesprächsgast dürfen sich die Besucher beim nächsten »Schlaun Montag« am 10. Februar im Walbaum'schen Haus freuen. Dann wird der Schatz- und Wracktaucher Andi Peters erwartet.

schluss an die Lesung, zu der er immer die Udo Heidemann Finanz und die Buchhandlung Lesezeichen einladen, besteht die Möglichkeit, in lockerer Runde mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen. Beginn ist um 19 Uhr, der Abend endet gegen 20 Uhr.

Er wird die Teilnehmer in eine Welt entführen, die den meisten Bürgern ihr Leben lang unbekannt bleiben dürfte: in die Meere und zu deren verborgenen Schätzen. An diesem Abend wird er auch sein Buch »Nordsee-Taucher – U-Boot-Wracks in der Nordsee« vorstellen. Im An-

Aufgrund des begrenzten Raumangebots wird um eine Anmeldung gebeten. Dies ist bei Udo Heidemann unter ☎ (0 52 03) 91 85-0, per Fax unter ☎ (0 52 03) 91 85-20 und per Mail unter shaidemann@heidemannfinanz.de oder in der Buchhandlung Lesezeichen unter ☎ (0 52 03) 88 44 63 möglich.



Wird berichten: Der Schatz- und Wracktaucher Andi Peters wird am kommenden Montag, 10. Februar, zu einem Vortragsabend im Walbaum'schen Haus erwartet. FOTO: J. KLAUS

Chorleiter Ruthe geht

Gottesdienst zum Abschied am 16. Februar

■ **Werther (HK).** Mit einem besonderen Gottesdienst verabschiedet die evangelische Kirchengemeinde Werther den Leiter ihres Posaunenchores, Matthias Ruthe, am Sonntag, 16. Februar. Ab 9.45 Uhr gestalten die Bläser gemeinsam mit dem Posaunenchor Langenheide den festlichen Gottesdienst im Gemeindehaus Werther musikalisch mit. Natürlich wird auch Matthias Ruthe noch einmal einen musikalischen Beitrag leisten.

Mit Jahresende legte Matthias Ruthe die Chorleitung nieder. Private Gründe veranlassten ihn und seine Frau, in Ruthes alte Heimat Bad Salzuflen zurückzukehren. Vier Jahre hatte er bis Ende 2013 die Bläser musikalisch geleitet und in dieser Zeit entscheidende Akzente gesetzt. Das gilt nicht nur für die Arbeit mit dem großen Chor, sondern auch für die so wichtige Jungbläserausbildung. Letztere führt er zurzeit noch fort, bis ein Nachfolger

gefunden ist. Genauso wie alle seine Vorgänger seit Gründung des Chores vor 116 Jahren wirkte Matthias Ruthe ehrenamtlich. Unter diesen Voraussetzungen konnte der Posaunenchor bisher noch keinen Nachfolger finden.

Im Augenblick leitet Rolf Düfelmeier mit Unterstützung von Angela Wentland vorübergehend den Chor, um den Dienst in und für die Kirchengemeinde aufrechtzuerhalten. Das Team hat zugesagt, auch in Zukunft als stellvertretende Chorleiter tätig zu bleiben, um einen neuen Leiter oder eine neue Leiterin bei den recht zahlreichen Aufgaben zu unterstützen.

Nur ungenügend der Chor seinen Leuten ziehen, betonte Rolf Düfelmeier. Aber natürlich müsse man die Entscheidung Matthias Ruthes akzeptieren. »Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihre Zukunft und würden uns freuen, wenn der Kontakt nicht gänzlich abbrechen würde«, sagt Düfelmeier.

Radfahrer bei Unfall schwerstverletzt

Gestern Morgen auf der Kreuzung Engerstraße/Ecke Nordstraße: Laster hatte den Radler offenbar übersehen

■ **Werther (ei).** Schwer verletzt wurde am Dienstagmorgen um 6.43 Uhr ein 49-jähriger Radfahrer aus Werther bei einem Unfall auf der Engerstraße. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei nahm ein 41-jähriger Lkw-Fahrer aus Spenge dem Radler die Vorfahrt. Der Zweiradfahrer erlitt bei der Kollision schwerste Verletzungen.

Der Fahrer des MAN-Lkw war mit dem Kipper auf der Nordstraße unterwegs, als er an der Kreuzung nach links auf die Engerstraße in Fahrtrichtung Häger abbiegen wollte. Dabei übersah er den von links kommenden Radfahrer, der auf der Engerstraße Richtung Hauptkreuzung unterwegs war. Bei dem Zusammenstoß mit

dem Laster prallte der Radfahrer mit seinem Kopf gegen das Fahrzeug und stürzte danach auf die Fahrbahn. Dabei erlitt der Wertheraner schwere Verletzungen. Offenbar, so Polizeibeamte an der Unfallstelle, war die Beleuchtung vorschriftsmäßig eingeschaltet; einen Helm trug der Mann jedoch nicht. Nach einer ersten Behandlung durch den herbeigeilten Notarzt aus Halle wurde der Verletzte mit dem Rettungswagen in die Bielefelder Spezialklinik Gilead I eingeliefert.

Im morgendlichen Berufsverkehr kam es zu erheblichen Beeinträchtigungen auf der frequentierten Straße. Die Pendler mussten viel Geduld aufbringen, es bildeten sich längere Staus. Der Unfallbereich blieb für rund eineinhalb Stunden gesperrt.



Gestern Morgen: Der Fahrer dieses Lkw wollte von der Nordstraße auf die Engerstraße biegen. Dabei übersah er einen Radfahrer, der durch den Zusammenprall schwere Verletzungen erlitt. FOTO: A. EICKHOFF